

## Allgemeine Steuerinformationen

**MetallBerufsunfähigkeitsschutz / MetallBerufsunfähigkeitsschutz plus**  
**MetallBerufsunfähigkeitsschutz Ausbildungstarif /**  
**MetallBerufsunfähigkeitsschutz Ausbildungstarif plus**  
**MetallErwerbsminderungsschutz Flex / MetallErwerbsminderungsschutz Flex care**  
**MetallErwerbsminderungsschutz Basis / MetallErwerbsminderungsschutz Basis care**  
**MetallGrundfähigkeitsschutz Basis**  
**MetallGrundfähigkeitsschutz Komfort**  
**MetallGrundfähigkeitsschutz Plus**

Stand: 07.2021 (STH\_MR\_BUV\_2021\_07)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

neben einer bedarfsgerechten Versorgung spielen bei einer Versicherung meistens auch steuerliche Aspekte eine bedeutende Rolle. Hier informieren wir Sie zusammenfassend über die wichtigsten **zurzeit allgemein geltenden Steuerregelungen** zu Ihrem Versicherungsvertrag.

Eine gendergerechte Anrede ist uns wichtig. In vielen Fällen führt dies leider dazu, dass Texte schwer lesbar oder zu lang werden. Daher verwendet Swiss Life – stellvertretend für alle Geschlechter – die männliche Schreibweise bzw. eine neutrale Variante, wenn dies sprachlich möglich ist.

## Inhalt

<b>1 Einkommensteuer.....2</b>	<b>2 Erbschaft-/Schenkungssteuer..... 2</b>
1.1 Wie werden die Versicherungsbeiträge steuerlich behandelt?.....2	2.1 Wann ist die Versicherungsleistung erbschaftsteuerfrei bzw. -pflichtig? ..... 2
1.2 Wie werden die Versicherungsleistungen steuerlich behandelt?.....2	2.2 Wann müssen wir die Auszahlung dem Finanzamt melden? ..... 3
1.3 Wie erfolgen ein Kirchensteuerabzug und die Abfrage der Religionszugehörigkeit?.....2	<b>3 Versicherungssteuer ..... 3</b>

Swiss Life AG, Niederlassung für Deutschland  
 Amtsgericht München HRB 120565

Hauptbevollmächtigter für Deutschland:  
 Dirk von der Crone  
 Zeppelinstraße 1 • 85748 Garching b. München  
 www.swisslife.de

Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts  
 mit Hauptsitz in Zürich  
 Handelsregister Kanton Zürich • CHE-105.928.677  
 Verwaltungsrat: Rolf Dörig (Vors.), Klaus Tschütscher,  
 Thomas Buess, Monika Bütler, Philomena Colatrella,  
 Adrienne Corboud Fumagalli, Damir Filipovic,  
 Stefan Loacker, Severin Moser, Henry Peter,  
 Martin Schmid, Franziska Tschudi Sauber

Deutsche Bank AG

IBAN: DE93 7007 0010 0213 0243 00  
 BIC: DEUTDEMMXXX

Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000042095

## 1 Einkommensteuer

### 1.1 Wie werden die Versicherungsbeiträge steuerlich behandelt?

Die Beiträge sind gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 3a Einkommensteuergesetz (EStG) im Rahmen der Höchstbeträge von 2.800 bzw. 1.900 Euro gemäß § 10 Abs. 4 EStG steuerlich abzugsfähig. Bei Zusammenveranlagung werden die einzelnen Höchstbeträge addiert.

### 1.2 Wie werden die Versicherungsleistungen steuerlich behandelt?

Berufsunfähigkeits-/Erwerbsminderungsversicherung

Die Leistungen wegen Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung unterliegen in Höhe des Ertragsanteils der Einkommensteuer. Der Ertragsanteil ergibt sich aus § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG in Verbindung mit § 55 EStDV.

Leistungen wegen Arbeitsunfähigkeit werden steuerlich wie Berufsunfähigkeitsrenten behandelt.

Grundfähigkeitsversicherung

Die Renten wegen Verlust einer Grundfähigkeit unterliegen in Höhe des Ertragsanteils der Einkommensteuer. Der Ertragsanteil ergibt sich aus § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG in Verbindung mit § 55 EStDV. Gleiches gilt für eine Kapitalleistung aufgrund einer Teilkapitalisierung von Rentenleistungen.

Eine Kapitalleistung wegen Verlust einer Grundfähigkeit infolge eines Arbeits- oder Arbeitswegeunfalls unterliegt nicht der Einkommensteuer.

Schwere-Krankheiten-Zusatzversicherung

Eine Kapitalleistung aus einer Schwere-Krankheiten-Zusatzversicherung unterliegt nicht der Einkommensteuer.

Leistungen aus einer Pflegerenten-Zusatzversicherung unterliegen nicht der Einkommensteuer.

### 1.3 Wie erfolgen ein Kirchensteuerabzug und die Abfrage der Religionszugehörigkeit?

Im Falle einer steuerpflichtigen Auszahlung sind wir bei Mitgliedern einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft verpflichtet, die Kirchensteuer auf steuerpflichtige Kapitalerträge einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Sie müssen dann nichts weiter veranlassen, um Ihren kirchensteuerrechtlichen Pflichten hinsichtlich dieser Kapitalerträge nachzukommen. Wir müssen dafür im Vorfeld einer Auszahlung beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) Ihre Religionszugehörigkeit elektronisch abfragen.

Widerspruchsrecht

Wenn Sie nicht einverstanden sind, dass das BZSt Ihre Kirchensteuerabzugsmerkmale an uns verschlüsselt weitergibt, können Sie beim BZSt Widerspruch einlegen. Dann wird der erforderliche Abruf dieser Daten durch einen widerruflichen Sperrvermerk verhindert. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie vom BZSt ([www.bzst.de](http://www.bzst.de)).

## 2 Erbschaft-/Schenkungssteuer

### 2.1 Wann ist die Versicherungsleistung erbschaftsteuerfrei bzw. -pflichtig?

Die Versicherungsleistung ist schenkungsteuerfrei, wenn sie an den Versicherungsnehmer selbst ausbezahlt wird. Erhält die Leistung nicht der Versicherungsnehmer, sondern eine andere Person, dann liegt beim Empfänger gewöhnlich ein schenkungsteuerpflichtiger Erwerb vor. Ebenso kann ein schenkungsteuerpflichtiger Vorgang vorliegen, wenn die Versicherungsbeiträge nicht vom Versicherungsnehmer selbst, sondern von einem Dritten bezahlt werden.

Ob es zu einer Schenkungssteuerzahlung kommt, richtet sich nach dem gesamten schenkungsteuerpflichtigen Erwerb unter Berücksichtigung von Freibeträgen.

## **2.2 Wann müssen wir die Auszahlung dem Finanzamt melden?**

Wenn Versicherungsnehmer und Empfänger der Versicherungsleistung nicht identisch sind, müssen wir vor der Auszahlung der Leistungen eine Meldung an das Finanzamt abgeben.

Soll die Zahlung in das Ausland erfolgen, benötigen wir vorher eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, weil wir sonst für eine gegebenenfalls zu zahlende Erbschaftsteuer haften (§ 20 Abs. 6 Erbschaftsteuergesetz).

## **3 Versicherungsteuer**

Die Beiträge zu Risikoversicherungen (inklusive Zusatzversicherungen) sind derzeit gemäß § 4 Nr. 5 Versicherungsteuergesetz von der Versicherungsteuer befreit, soweit Sie als Versicherungsnehmer Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Verlegen Sie Ihren Wohnsitz in ein anderes Land, so kann der Lebensversicherungsbeitrag nach den dortigen Steuergesetzen der Versicherungsteuer unterliegen. Gegebenenfalls sind wir dann verpflichtet, Sie mit dieser Versicherungsteuer zu belasten.